

# Gemeinde Achstetten

Landkreis Biberach

## Niederschrift

über die

### 16. Sitzung des Gemeinderates Achstetten am 21. November 2022

#### Öffentliche Sitzung

**Versammlungsort:** im Sitzungssaal des Rathauses, Achstetten

**Anwesend:**

Vorsitz

Dominik Scholz

Mitglieder

Thomas Bailer  
Johannes Baur  
Stefan Bucher  
Mario Casagrande  
Thomas Dürr  
Katrín Henkel  
Dr. Ulrich Kaufmann  
Claudia Knehr  
Gerhard Rose  
Stephan Sachs  
Josef Scheerer  
Michael Schick  
Sascha Stecken  
Renate Werner

Schriftführung

Sascha Hohenhausen

von der Verwaltung

Viola Salzgeber  
Claus Wassmer

weitere Anwesende

Manfred Staudacher

**Abwesend:**

Mitglieder

Florian Bailer

entschuldigt

Frank Thimian entschuldigt  
Elisabeth Wagner entschuldigt

Schriftführung

Carmen Lipp

von der Verwaltung

Rebecca Schuler entschuldigt

**Insgesamt anwesend: 14**  
**Normalzahl 17**

**Beginn: 19:30 Uhr**  
**Ende: 20:30 Uhr**

**Beschlussfähigkeit:** Da mehr als die Hälfte aller Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt sind, ist das Gremium beschlussfähig, § 37 Abs. 2 GemO.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Bürgerfragen
- 2 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse  
Vorlage: 2022/139
- 3 Baugesuche
- 3.1 Wohnhaus mit drei Wohneinheiten und Doppelgarage, Weitblick 40, Bronnen  
Vorlage: 2022/142
- 3.2 Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Weitblick 8, Bronnen  
Vorlage: 2022/143
- 3.3 Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, Weitblick 16, Bronnen  
Vorlage: 2022/144
- 4 Anfragen/Anregungen/Sonstiges
- 5 Errichtung eines Photovoltaikfeldes im Gebiet Einöde Gemarkung Achstetten  
Vorlage: 2022/146
- 6 Bebauungsplanverfahren „Am Hochbehälter - Erweiterung“ in Achstetten, OT Oberholzheim  
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 13 b BauGB  
- Beschluss über die Aufstellung örtlicher Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 2 BauGB  
Vorlage: 2022/148

- 7** Bebauungsplanverfahren „Krautgärten III“ in Achstetten  
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 13 b BauGB  
- Beschluss über die Aufstellung örtlicher Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 2 BauGB  
Vorlage: 2022/147
- 8** Bebauungsplanverfahren „Espan - Erweiterung“ in Achstetten, OT Oberholzheim  
- Beschluss über die Behandlung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Äußerungen  
- Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB  
- Satzungsbeschluss für die örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 10 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: 2022/149
- 9** Gewährung eines Abschiedsgeschenks an Herrn Bürgermeister a.D. Feneberg  
Vorlage: 2022/150

**Bürgermeister Scholz** eröffnet die öffentliche Sitzung im Rathaus Achstetten, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und verliest die Tagesordnung.

## **Öffentlicher Teil**

### **zu 1      Bürgerfragen**

Es sind keine Fragen vorhanden.

### **zu 2      Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse** **Vorlage: 2022/139**

Aus der Sitzung vom 04.10.2022 wird folgende Beschlussfassung bekanntgegeben:

### **Antrag auf Ausnahme der Veränderungssperre Obstgarten I**

Der Gemeinderat hat einstimmig, die maximale Höhe von Gebäuden für den Bebauungsplan Obstgarten I auf 9,00 m festgelegt. Eventuell ist eine Überschreitung von 18 cm durch einen Vollwärmeschutz möglich. Die Verwaltung teilt dies dem Ingenieurbüro mit. Ein Bauherr soll daher ein Baugesuch einreichen.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

### **zu 3      Baugesuche** **zu 3.1    Wohnhaus mit drei Wohneinheiten und Doppelgarage, Weitblick 40, Bronnen** **Vorlage: 2022/142**

## **Kenntnisgabeverfahren**

**Bauvorhaben:**                      Wohnhaus mit 3 Wohneinheiten und Doppelgarage

**Baugrundstück:**                  Flst. Nr. 315/16, Weitblick 40, Gmk. Bronnen

**B-Plan „Berg“**

**Baugrenzen und Abstandsflächen** sind eingehalten

**Regenwasser** – Entwässerung in Regenwasserkanal (Trennsystem)

---

**2 Vollgeschosse** (B-Plan 2 zulässig)

**3 Wohnungen** (B-Plan 3 zulässig je Einzelhaus)

**2 KFZ-Stellplätze** in der Garage, **4 KFZ-Stellplätze** auf dem Grundstück (B-Plan: 2 Stellplätze pro Wohnung)

**6 Fahrradstellplätze** geplant

**Wohnhaus: SD, DN 22°** (B-Plan 15-45°)

**EFH-R 528,00 m ü. NN** (B-Plan 528,00 m ü. NN ± 0,30 m)  
**Gebäudehöhe 8,28 m ab EFH** (B-Plan max. 8,30 m)

**Garage: FD**  
**Höhe 3,00 m**  
**Fläche: ca. 47 m<sup>2</sup>** (B-Plan Flachdächer sind an Garagen zulässig)  
**Stauraum vor Garagenzufahrt: 7,00 m** (B-Plan mind. 5 m)

**Weitere Flachdachflächen: ca. 40 m<sup>2</sup>** (B-Plan max. 50 m<sup>2</sup>)

Das **Pflanzgebot** wurde eingehalten

**PV-Pflicht** ist eingeplant

### **Stellungnahme des Bauamts**

Die Festsetzungen des B-Plans sind eingehalten.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

**zu 3.2**      **Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Weitblick 8, Bronnen**  
**Vorlage: 2022/143**

## **Kenntnisgabeverfahren**

**Bauvorhaben:**                      Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage

**Baugrundstück:**                    Flst. Nr. 315/4, Weitblick 8, Gmk. Bronnen

**B-Plan „Berg“**

**Baugrenzen und Abstandsflächen** sind eingehalten

**Regenwasser** – Entwässerung in Regenwasserkanal (Trennsystem)

---

**2 Vollgeschosse** (B-Plan 2 zulässig)

**2 Wohnungen** (B-Plan 3 zulässig)

**2 KFZ-Stellplätze** in der Garage, **2 KFZ-Stellplätze** auf dem Grundstück (B-Plan: 2 Stellplätze pro Wohnung)

**3 Fahrradstellplätze geplant**

**Wohnhaus: WD, DN 22°** (B-Plan 15-45°)

**EFH-R 528,65 m ü. NN** (B-Plan 528,80 m ü. NN ± 0,30 m)

**Gebäudehöhe 7,93 m ab EFH** (B-Plan max. 8,30 m)

**Garage: FD**  
**Höhe ca. 2,73 m**  
**Fläche: ca. 55 m<sup>2</sup>** (B-Plan Flachdächer sind an Garagen zulässig)  
**Stauraum vor Garagenzufahrt: 5,50 m** (B-Plan mind. 5 m)

**Weitere Flachdachflächen: ca. 16 m<sup>2</sup>** (B-Plan max. 50 m<sup>2</sup>)

Das **Pflanzgebot** wurde eingehalten

Die Einhaltung der **PV-Pflicht** ist von der Baurechtsbehörde zu überwachen

Die Zisterne ist verfahrensfrei

### **Stellungnahme des Bauamts**

Die Festsetzungen des B-Plans sind eingehalten.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

## **zu 3.3      Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport, Weitblick 16, Bronnen** **Vorlage: 2022/144**

### **Kenntnisgabeverfahren**

**Bauvorhaben:**                      Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport

**Baugrundstück:**                   Flst. Nr. 315/8, Weitblick 16, Gmk. Bronnen

**B-Plan „Berg“**

**Baugrenzen und Abstandsflächen** sind eingehalten. Der Carport überschreitet die Baugrenze, liegt aber in der Umgrenzung für Flächen von Garagen/Carports (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB, Punkt 2.4.1 der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans). Der Dachvorsprung und die Eingangsüberdachung liegen außerhalb der Baugrenze, was nach § 5 Abs. 6 Nr. 1 LBO in Verbindung mit Punkt 2.4.4 der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans zulässig ist.

**Regenwasser** – Entwässerung in Regenwasserkanal (Trennsystem)

---

**2 Vollgeschosse** (B-Plan 2 zulässig)

**1 Wohnung** (B-Plan 3 zulässig)

**2 KFZ-Stellplätze** im Carport (B-Plan: 2 Stellplätze pro Wohnung)

**4 Fahrradstellplätze geplant**

**Wohnhaus: SD, DN 29°** (B-Plan 15-45°)

**EFH-R 528,10 m ü. NN** (B-Plan 528,30 m ü. NN ± 0,30 m)

**Gebäudehöhe 8,245 m ab EFH** (B-Plan max. 8,30 m)

**Carport: FD**

**Höhe ca. 2,98 m**

**Fläche: ca. 32,74 m<sup>2</sup>** (B-Plan Flachdächer sind an Carports zulässig)

**Stauraum vor Garagenzufahrt: 5,05 m** (B-Plan mind. 5 m)

**Weitere Flachdachflächen: ca. 40 m<sup>2</sup>** (B-Plan max. 60 m<sup>2</sup>)

Das **Pflanzgebot** wurde eingehalten

Die Einhaltung der **PV-Pflicht** ist von der Baurechtsbehörde zu überwachen  
**Stellungnahme des Bauamts**

Die Festsetzungen des B-Plans sind eingehalten.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

#### **zu 4**      **Anfragen/Anregungen/Sonstiges**

Von Seiten des Gremiums und der Verwaltung werden keine Punkte vorgetragen.

#### **zu 5**      **Errichtung eines Photovoltaikfeldes im Gebiet Einöde Gemarkung Achstetten** **Vorlage: 2022/146**

**Herr Seifert** begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates. Anhand einer Powerpointpräsentation trägt er sein Bauvorhaben vor. Zunächst stellt er sich selbst vor, bevor er insbesondere auf das Vorhaben, das Pfosten-Rammsystem, den Leitungsbau, den Grund des Vorhabens, die Vorteile und die Zukunftsaussichten eingeht.

**Gemeinderat Schick** möchte wissen, was mit der Fläche unter den Kollektoren geschehe.

**Herr Seifert** antwortet, dies sei noch nicht entschieden. Die Flächen würden entweder als Wiese belassen oder es erfolgt z.B. eine Bewirtschaftung mit Ziegen. Durch die dichte Bepflanzung, werde das Vorhaben von der Straße aus wenig ersichtlich sein. Anschließend verlässt Herr Seifert den Sitzungssaal.

**Gemeinderat Bucher** möchte wissen, ob der Feldweg auf den Flurstücken grundbuchrechtlich gesichert sei. **Bauamtsleiter Wassmer** bejaht dies.

**Bürgermeister Scholz** führt aus, es handle sich um ein wichtiges Zukunftsthema, welches auch in der Verwaltungsgemeinschaft Laupheim thematisiert werde. Er möchte heute die grundsätzliche Stellung des Gremiums zum Vorhaben erfragen.

**Gemeinderat Dürr** möchte wissen, ob ein Bebauungsplan notwendig sei. Die Kosten müsste selbstverständlich der Bauherr tragen.

**Bauamtsleiter Wassmer** bejaht die Notwendigkeit. Zudem müsse eine Änderung des Flächennutzungsplans erfolgen.

**Gemeinderat Schick** spricht sich für das Vorhaben aus. Es befinde sich aktuell vieles im Wandel. Die Stromspeicher könnten aktuell noch nicht ausreichend Energie speichern. Unter den Kollektoren könnte ein Biotop verwirklicht werden.

**Gemeinderätin Knehr und Werner** möchten wissen, ob heute lediglich eine Grundsatzrichtung erfragt werden soll. **Bürgermeister Scholz** bejaht dies.

**Gemeinderat Baur** spricht sich für das Vorhaben aus, möchte aber eine Grundsatzentscheidung des Gremiums, dass bei allen solchen Bauvorhaben künftig eine Bewirtschaftung der Flächen unter den Kollektoren erfolgen muss.

**Gemeinderat Stecken** ist wichtig, dass möglichst eine große zusammenhängende Fläche realisiert wird und nicht mehrere kleine.

Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

### Beschluss:

**Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass der Prozess zur Umsetzung des Vorhabens eingeleitet werden soll.**

**zu 6** **Bebauungsplanverfahren „Am Hochbehälter - Erweiterung“ in Achstetten, OT Oberholzheim**  
**- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 13 b BauGB**  
**- Beschluss über die Aufstellung örtlicher Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 2 BauGB**  
**Vorlage: 2022/148**

### Sachverhalt:

Die Gemeinde Achstetten erfährt immer noch eine ungebremte Nachfrage nach Bauplätzen. Dieser Trend setzt sich auch in den Ortsteilen fort. In den letzten Jahren konnte trotz umfangreicher Erschließungen der Bedarf nicht gedeckt werden. Der im Jahre 2018 überplante, vorangegangene Bauabschnitt mit insgesamt acht Bauplätzen konnte kurzfristig veräußert werden.

Die Gemeinde Achstetten ist bestrebt attraktive Baugrundstücke außerhalb der oft durch Immissionen vorbelasteten Ortskerne für junge Familien anzubieten. Damit soll dem demographischen Wandel entgegengewirkt und die bestehende Bevölkerungssituation auch weiterhin erhalten werden. Dies ist insbesondere zum Erhalt von wichtigen Infrastruktureinrichtungen vor Ort von großer Bedeutung. Ziel der Gemeindepolitik ist es, dass in jedem Ortsteil Bauland bedarfsorientiert angeboten werden kann.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung wird ein qualifizierter, rechtskräftiger Bebauungsplan für das Gebiet „Am Hochbehälter - Erweiterung“ erstellt.

Durch den vorliegenden Bebauungsplan sollen die Voraussetzungen für eine bedarfsorientierte Wohnbebauung am südöstlichen Ortsrand von Oberholzheim geschaffen werden. Es ist geplant ca. 1,0 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in 18 Bauplätze für eine neue Wohnbebauung umzuwandeln.

Die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes stellt die konsequente Fortsetzung des östlich angrenzenden Wohngebietes dar.

Das Plangebiet entwickelt sich **nicht** aus dem genehmigten Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Laupheim. Aufgrund der am 13.05.2017 in Kraft getretenen Novelle des Baugesetzbuches kann die Aufstellung des Bebauungsplanes nach § 13 b BauGB – Einbeziehung von Außenbereichsflächen im beschleunigten Verfahren – erfolgen. Der Bebauungsplan hat deshalb kein Entwicklungsgebot aus dem Flächennutzungsplan.

Die Berichtigung des Flächennutzungsplans erfolgt im Radierverfahren bei der nächsten Fortschreibung.

Gemäß § 13 b i. V. m. § 13 a bzw. 13 Abs. 2 BauGB wird in dem vorliegenden Verfahren auf eine Umweltprüfung verzichtet. Für die durch den Bebauungsplan zulässigen Bauvorhaben besteht keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß Anlage 1



des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung. Eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7b BauGB genannten Schutzgüter (Schutzgebiete - LSG, NSG, FFH u. ä) liegt nicht vor.

**Herr Schmuck** vom Ingenieurbüro Wassermüller geht anhand einer Powerpointpräsentation auf die Übersicht, die Änderung des Flächennutzungsplanes, Luftbilder, Schutzgebiete, den Verfahrensablauf, den Aufstellungsbeschluss und ein mögliches Konzept ein.

**Gemeinderat Bucher** regt an, dass das Wegstück im Norden ebenfalls in den Bebauungsplan aufgenommen werden sollte. Herr Schmuck sichert dies zu.

**Gemeinderat Stecken** möchte wissen, ob ein Erwerb des Nebenflurstücks nicht möglich sei.

**Herr Schmuck** antwortet, aktuell leider nicht. Es sei aber möglich, den Bebauungsplan flächenmäßig noch anzupassen.

Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig:**

- a) Für den im Lageplan vom 21.11.2022 gekennzeichneten Bereich wird die Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 13 b BauGB beschlossen.
- b) Für den im Lageplan vom 21.11.2022 gekennzeichneten Bereich wird die Aufstellung von örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 2 BauGB beschlossen.
- c) Die Aufstellungsbeschlüsse werden im Mitteilungsblatt der Gemeinde Achstetten öffentlich bekannt gegeben.

**zu 7**      **Bebauungsplanverfahren „Krautgärten III“ in Achstetten**  
**- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 13 b BauGB**  
**- Beschluss über die Aufstellung örtlicher Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 2 BauGB**  
**Vorlage: 2022/147**

### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde Achstetten erfährt immer noch eine ungebremste Nachfrage nach Bauplätzen, insbesondere im Ortsteil Achstetten. In den letzten Jahren konnte trotz umfangreicher Erschließungen der Bedarf nicht gedeckt werden. Die zuletzt erschlossenen Baugebiete „Krautgärten II“ und „Bachacker II“ konnten in Kürze vollständig veräußert werden. Die Nachfrage übertraf das Angebot um ein Vielfaches.

Die Gemeinde Achstetten ist bestrebt attraktive Baugrundstücke außerhalb der oft durch Immissionen vorbelasteten Ortskerne für junge Familien anzubieten. Damit soll dem demographischen Wandel entgegengewirkt und die bestehende Bevölkerungssituation auch weiterhin erhalten werden. Dies ist insbesondere zum Erhalt von wichtigen Infrastruktureinrichtungen vor Ort von großer Bedeutung.

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung wird ein qualifizierter, rechtskräftiger Bebauungsplan für das Gebiet „Krautgärten III“ erstellt.

Das Verfahren wird entsprechend der Novelle des BauGB vom Mai 2017 nach § 13 b BauGB durchgeführt, die entsprechenden Voraussetzungen werden eingehalten: die Flächen werden einer Wohnnutzung zugeführt, die zulässige Grundfläche liegt unter 1,0 ha, das Plangebiet schließt an im Zusammenhang bebaute Ortsteile an.

Durch den vorliegenden Bebauungsplan sollen die Voraussetzungen für eine bedarfsorientierte Wohnbebauung am westlichen Ortsrand von Achstetten geschaffen werden. Es ist geplant ca. 0,8 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in 11 Bauplätze für eine neue Wohnbebauung umzuwandeln.

Das Plangebiet entwickelt sich aus dem genehmigten Flächennutzungsplan 2015, 2. Teiländerung der Verwaltungsgemeinschaft Laupheim.

Die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes stellt die konsequente Fortsetzung des nord- und östlich angrenzenden Wohngebietes dar.

Gemäß § 13 b i. V. m. § 13 a bzw. 13 Abs. 2 BauGB wird in dem vorliegenden Verfahren auf eine Umweltprüfung verzichtet. Für die durch den Bebauungsplan zulässigen Bauvorhaben besteht keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gemäß Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung. Eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7b BauGB genannten Schutzgüter (Schutzgebiete - LSG, NSG, FFH u. ä) liegt nicht vor.

**Herr Schmuck** vom Ingenieurbüro Wassermüller geht anhand einer Powerpointpräsentation auf die Übersicht, den Flächennutzungsplan, Luftbilder, Streuobstwiesen, Klagen der NABU, das Schutzgebiet, den Aufstellungsbeschluss und ein mögliches Konzept ein.

**Gemeinderat Schick** spricht sich für den Erhalt der Streuobstwiesen aus. Diese seien biologisch sehr viel wert.

**Herr Schmuck** antwortet, er sehe dies eher aus der wirtschaftlichen Sicht der Gemeinde.

**Gemeinderat Bucher** erkundigt sich bzgl. der Versickerung.

**Herr Schmuck** antwortet, dies müsse noch geprüft werden.

Nach dieser Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig:**

- d) Für den im Lageplan vom 21.11.2022 gekennzeichneten Bereich wird die Aufstellung eines Bebauungsplanes gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 13 b BauGB beschlossen.**
- e) Für den im Lageplan vom 21.11.2022 gekennzeichneten Bereich wird die Aufstellung von örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 2 BauGB beschlossen.**
- f) Die Aufstellungsbeschlüsse werden im Mitteilungsblatt der Gemeinde Achstetten öffentlich bekannt gegeben.**

**zu 8**      **Bebauungsplanverfahren „Espan - Erweiterung“ in Achstetten, OT Oberholzheim**  
**- Beschluss über die Behandlung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Äußerungen**  
**- Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB**  
**- Satzungsbeschluss für die örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO i. V. m. § 10 Abs. 1 BauGB**  
**Vorlage: 2022/149**

**Sachverhalt:**

Zwei private Investoren möchten in Oberholzheim auf teilweise bebauten Flächen sowie daran angrenzenden privaten Flächen weitere Wohnbebauung realisieren. Da in Oberholzheim derzeit keine Bauplätze mehr verfügbar sind, der Gemeinde durch das Vorhaben keine Kosten entstehen und trotzdem dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden kann, möchte die Gemeinde das Vorhaben unterstützen. Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung wird ein qualifizierter Bebauungsplan für das Gebiet „Espan Erweiterung“ aufgestellt.

Durch den vorliegenden Bebauungsplan sollen die Voraussetzungen für eine bedarfsorientierte Wohnbebauung im Bereich des südlichen Ortsrandes geschaffen werden. Die Vorhabenträger haben durch das Ingenieurbüro WASSERMÜLLER ULM GmbH den Bereich auf eine mögliche Bebaubarkeit durch eine Wohnbebauung sowie die verkehrliche Anbindung an das vorhandene Straßennetz untersuchen lassen. Die Erschließung kann über die Wielandstraße erfolgen. Die Wielandstraße wird entlang des Plangebietes verbreitert. Für den Begegnungsverkehr mit landwirtschaftlichen Maschinen wird eine Bucht eingeplant.

Mit der Ausweisung des Gebietes „Espan Erweiterung“ soll die kurzfristige Bebauung von ca. 0,6 ha privater Grundstücksflächen ermöglicht werden. Der vorliegende Entwurf sieht 6 Bauplätze vor.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB durchgeführt. Im beschleunigten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Absatz 1 BauGB und § 10a Absatz 1 BauGB abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Das Plangebiet wird im wirksamen Flächennutzungsplan als Wohngebietsfläche und Fläche für die Landwirtschaft dargestellt. Die vorliegende Planung kann nicht vollständig aus dem Flächennutzungsplan entwickelt werden. Der Flächennutzungsplan wird im Radierverfahren berichtigt.

**Verfahrensstand**

Am 23.05.2022 wurde der Aufstellungsbeschluss und gleichzeitig der Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes im Gemeinderat gefasst. Im Zeitraum vom 10.06.2022 – 11.07.2022 wurde die Öffentlichkeit und die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange um Ihre Stellungnahme gebeten.

Eine Zusammenstellung mit einem Abwägungsvorschlag für die in diesem Zeitraum eingegangenen Anregungen wurde vom Ingenieurbüro WASSERMÜLLER ULM GmbH in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erstellt und liegt den Beratungsunterlagen bei.

Zum Abschluss des Verfahrens wird als nächster Verfahrensschritt der Satzungsbeschluss erforderlich.

**Herr Schmuck** vom Ingenieurbüro Wassermüller geht anhand einer Powerpointpräsentation auf die Übersicht, den Flächennutzungsplan, Luftbilder, Schutzgebiete, das Verfahren, den Bebauungsplan, Vorschläge für Festsetzungen und die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig:**

- g) Der Behandlung der vorgetragenen Äußerungen der Träger öffentlicher Belange entsprechend der Zusammenstellung des Ingenieurbüros WASSERMÜLLER ULM GmbH vom 21.11.2022 wird zugestimmt.**
- h) Der Entwurf des Bebauungsplanes „Espan Erweiterung“ mit Begründung in der Fassung vom 23.05.2022/21.11.2022 des Ingenieurbüros WASSERMÜLLER ULM GmbH wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.**
- i) Die örtlichen Bauvorschriften „Espan Erweiterung“ in der Fassung vom 23.05.2022/21.11.2022 des Ingenieurbüros WASSERMÜLLER ULM GmbH werden gemäß § 74 Abs. 6 LBO i. V. m. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.**
- j) Die Verwaltung wird zur Bekanntmachung der Satzungsbeschlüsse gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ermächtigt. Der Plan wird dadurch rechtskräftig.**
- k) Die Träger öffentlicher Belange werden vom Satzungsbeschluss und der Rechtskraft des Bebauungsplanes benachrichtigt.**

**zu 9      Gewährung eines Abschiedsgeschenks an Herrn Bürgermeister a.D. Feneberg  
Vorlage: 2022/150**

**Sachverhalt:**

Gemeinderätin Knehr hat im Namen des Gemeinderates die Gewährung eines Abschiedsgeschenks für Herrn Bürgermeister a.D. Feneberg in Anerkennung der Dienste für die Gemeinde Achstetten vorgeschlagen. Das Geschenk soll im Wert 172,53 € betragen. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Biberach müssen Geschenke in dieser Höhe vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen und dann der Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Bürgermeister a.D. Feneberg als Anerkennung seiner Dienste für die Gemeinde Achstetten ein Geschenk in Höhe von 172,53 € zu gewähren.**

**Beurkundung:**

Gemäß § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist die Niederschrift innerhalb eines Monats dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Sie ist vom Vorsitzenden, zwei Gemeinderäten, die an der Verhandlung teilgenommen haben und vom Schriftführer zu unterzeichnen.

Achstetten, .....

**Vorsitzender:** .....

**Schriftführer:** .....

**Gemeinderäte:** .....

.....